

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0739/2013
Amt/Aktenzeichen 69/69-96-002	Datum 08.05.2013	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Kenntnisnahme	21.05.2013	Ö

<b>Betreff:</b> Haushaltssperre 2013
Mainz,  Marianne Grosse Beigeordnete

## Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt davon Kenntnis, dass die Transferleistungen, die die GWM für das lfd. Jahr 2013 erhält, gemäß Festlegung durch die Finanzverwaltung um 935.000,-- Euro gekürzt werden.

## Problembeschreibung / Begründung:

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Im Rahmen der Haushaltsverfügung zum Doppelhaushalt 2013/2014 hat die ADD eine Haushaltssperre von 2,3 Mio. Euro für die Stadt Mainz festgesetzt.

Hiervon ist die GWM mit 935.000,-- Euro betroffen.

Die Transferleistungen, die die GWM für die Unterhaltung und den Betrieb der städtischen Gebäude erhält, wurden bereits in den Vorjahren im Zuge der Haushaltskürzungen wie folgt nachhaltig (Kürzung gilt auch für die Folgejahre) reduziert:

2010

Instandhaltung	€ 350.000 (Bedeutet 3,46 % vom Planansatz von € 10.086.584)
Energie	€ 400.000
Fremdleistungen	€ 100.000
Reinigung	€ 150.000

2011

Instandhaltung	€ 191.800 (Bedeutet 1,93 % vom Planansatz von € 9.928.235)
----------------	--

2012

Instandhaltung	€ 1.070.000 (Bedeutet 10,47 % von Planansatz € 10.214.691)
Energie	€ 100.000
Reinigung	<u>€ 95.000</u>
	€ 2.456.800

Dies hat zur Folge, dass, wie bereits schon mehrfach an dieser Stelle aufgeführt, die ohnehin unzureichenden Mittel zur Unterhaltung und zum Betrieb der Gebäude noch weiter reduziert sind, was letztendlich zu einem weiteren Anstieg des Sanierungsstaus führt.

-Die GWM sieht sich außer Stande Vorschläge zur Einsparung des aktuell geforderten Einsparbetrages i. H. v. 935.000,-- Euro zu machen, da insbesondere die Anforderungen, die sich aus dem Zustand der Gebäude aus den Aufgaben der Betreiberhaftung ergeben, enorm ansteigen und eher ein wesentlich höheres Budget erfordern.

Um dennoch der bereits umgesetzten Reduzierung von 935.000,-- Euro Rechnung zu tragen, wurde der Betrag anteilig in allen Bereichen des Wirtschaftsplanes abgesetzt.

## Haushaltskürzung 2013

**Gemäß Schreiben von Amt 80 vom 09.04.2013 werden die Gebäudedienstleistungen um € 935.000 gekürzt.**

Damit ergeben sich folgende Veränderungen der Aufwendungen im Wirtschaftsplan 2013

	<b>Genehmigter Planansatz</b>	<b>Kürzung 1,80 %</b>	<b>Neuer Planansatz</b>
Betriebskosten	15.672.077	282.097	15.389.980
Instandhaltung	9.753.616	175.565	9.578.051
Personalaufwand	8.981.944	161.675	8.820.269
Kapitaldienst	15.982.445	287.277	15.695.168
Sonstige betr. Aufwendungen	1.577.000	28.386	1.548.614
	<b>51.967.082</b>	<b>935.000</b>	<b>51.032.082</b>

Die GWM wird versuchen, die neuen Planansätze einzuhalten.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

ja, Stellungnahme des Amtes 20 (Anlage 1)  
 nein